

Natura 2000

Nach jahrelangem Kampf wurden endlich die von der EU lange geforderten Schutzgebiete formal ausgewiesen. Der wirkliche Schutz der Natur ist damit noch lange nicht erreicht, es fehlt die konkrete Umsetzung.

Landeswald

Der Plan, den Landeswald zu privatisieren, scheiterte am massiven Widerstand der Bevölkerung. Später wurde eine Änderung des Waldgesetzes vorgelegt. Inhalt: Abbau der ökologischen Standards und ein generelles Wegegebot, das von den Umweltverbänden heftig kritisiert wurde.



Der Wald musste immer wieder gegen den Zugriff der Holz- und Jagdlobby verteidigt werden.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Redaktion und Gestaltung: Dr. Jörg Nickel

**Detlef Matthiessen**

Umweltpolitischer Sprecher
Bündnis 90/Die Grünen
Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel
T: 0431-988-1500
fraktion@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

August 2009

Natur kaputt

Umweltbilanz der großen Koalition



marqs/photocase.com

Grüne Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

www.sh.gruene.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Im Umweltbereich hat sich die Landesregierung im wahrsten Sinne des Wortes wie die Axt im Walde aufgeführt. „Umwelt“minister von Boetticher und Ministerpräsident Carstensen haben die vergangenen viereinhalb Jahre genutzt, um die Umweltstandards abzubauen und den Naturschutz zurückzudrängen. Die SPD spielte das schwarze Spiel stets mit.

Trauerseeschwalben

Die Landesregierung zerstört systematisch die Lebensgrundlage der seltenen Trauerseeschwalben auf der Halbinsel Eiderstedt. Gräben entwässern, Grünland zu Acker umpflügen: Von Boetticher schaut tatenlos zu. Er gibt die Tiere so der Ausrottung preis.

Wasserrahmenrichtlinie

Statt Gewässer zu renaturieren, baut die Landesregierung auf Beton: imposante „Sohlgleiten“ und „Fischtrepfen“ nützen nichts ohne Renaturierung der Flussoberläufe.



Schleswig-Holstein hat ein riesiges Potenzial für biologische und regionale Produkte. Es wurde nicht genutzt.

Landwirtschaft

Masse statt Klasse: Das Agrarland Schleswig-Holstein muss sogar Ökolebensmittel importieren, weil wir weniger produzieren als von den VerbraucherInnen nachgefragt wird. Es gab viel zu wenig Anreize zum Umstieg auf Ökolandbau.

Grünland

Saftige Wiesen bieten Lebensraum für viele Arten. Trotz EU-Vorschrift werden immer mehr Wiesen in Äcker verwandelt. Die Landesregierung tat nichts, um dies zu verhindern. Schleswig-Holstein ist darum trauriger Deutscher Meister in der Grünlandvernichtung.

Knicks

Unter dem Vorwand der Entbürokratisierung wurde der „Knickerlass“ abgeschafft. Ergebnis: immer mehr dieser ökologisch besonders wertvollen Wallhecken verschwinden aus der Landschaft oder sie werden so schmal, dass sie ihre Funktion als Lebensraum verlieren.

Landesnaturenschutzgesetz

Bereits im Wahlkampf 2004 war das Landesnaturchutzgesetz die Zielscheibe Nummer 1 der CDU. Dabei war es bundesweit vorbildlich. Deshalb war es nicht überraschend, dass dieses Gesetz nach dem Regierungswechsel als eines der ersten demontiert wurde. Wesentliche naturschutzrechtliche Errungenschaften wie der Schutz von Kleingewässern oder der Knicks wurden aufgeweicht. Da nun häufig direkt auf das Bundesnaturchutzgesetz verwiesen wurde, hat sich der bürokratische Aufwand nur vermehrt.

Fehmarnbeltquerung

Die Bedenken der Umweltverbände gegen dieses unnötige Mammutbauwerk wurden ignoriert. Der Zufluss von sauerstoffreichem Seewasser in die Ostsee würde so weiter verringert, und die Gefahr von Schiffshavarien steigt immens. Vogelschützer befürchten eine massive Beeinträchtigung des Vogelzugs auf einer der Hauptflugrichtungen.



Drei Viertel aller Amphibienarten in unserem Land sind bereits vom Aussterben bedroht

Biologische Vielfalt

Jede zweite Pflanzenart, jede zweite Vogelart, drei Viertel der Amphibien in Schleswig-Holstein sind gefährdet oder bereits aus der Landschaft verschwunden. Die Landesregierung tut nichts, um den Artenschwund zu stoppen.

Jagd

Die neue Landesjagdzeitenverordnung gibt immer mehr Arten zum Beschuss frei, ein Nutzen für den Naturschutz durch eine verstärkte Bejagung gibt es nicht. Jagdfreund Carstensen hat sich gegen alle fachlichen Bedenken durchgesetzt.

Tierschutz

Das bestehende Tierschutzgesetz reicht nicht aus. Darum haben wir einen Gesetzesentwurf für ein Verbandsklagerecht eingereicht. Die große Koalition hat ihn abgelehnt.